

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 10. Mai 2011 15:28
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Der Fall Rissen - Desinformation durch die Behörde?

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

im Anschluss an unsere Info-Mail von heute Vormittag haben wir aus dem Kreis der damals an den
Sitzungen der RSK 6 Beteiligten Kopien der damaligen Unterlagen aus der RSK 6 erhalten.

Der Fall Rissen entpuppt sich danach mehr und mehr als Parade-Beispiel dafür, wie seitens der
Behörde mit der plakativen behördlichen Überschrift angeblicher "RSK-*Empfehlungen*"
Desinformation betrieben wird. Denn während lediglich in der behördlich verfassten (!) sog.
"Empfehlung" von einer Doppelbelegung der Räume des Gymnasiums Rissen die Rede war, gelang
es den Vertretern der drei Rissener Schulen, ihre (in Kopie anliegende) **Erklärung der drei Rissener
Schulen für die RSK am 5.5.2009** in den **Anhang** der behördlichen Unterlagen zu bekommen. Darin
heißt es unmissverständlich u. a.:

"Das **Gymnasium Rissen** muss weiterhin bestehen bleiben. Die stabilen und stetig gestiegenen
Anmeldezahlen, die eine sichere Dreizügigkeit seit Jahren garantieren, belegen diese Notwendigkeit.
Die inhaltlichen Angebote und speziellen Schwerpunkte werden von vielen Rissener Schülerinnen und
Schülern besonders angenommen und geschätzt.

Um weiterhin für alle Kinder in Rissen wie bisher **alle Schulformen und Abschlüsse** zur Verfügung
zu stellen, erwarten wir für Rissen eine sinnvolle Lösung. Diese sieht neben dem ... Gymnasium auch
die Beschulung für Schüler vor, die keine gymnasiale Empfehlung erhalten.

Die derzeit in der Schule Iserberg praktizierte Integration sowohl in der Grundschule als auch in der
Sekundarstufe I muss in Rissen fortgeführt werden. Dieses entspricht den Erwartungen der Rissener
Eltern." (Unterstreichung des Verf.)

Das bedeutet im Klartext: Die **RSK-Vertreter der drei Rissener Schulen** haben sich seinerzeit dafür
ausgesprochen, **am Schulstandort Iserberg auch die Sekundarstufe I (Mittelstufe) als
Stadtteilschule fortzuführen**. Es kann deshalb keine Rede davon sein, dass - wie in der
Senatsantwort suggeriert - die RSK-Vertreter statt dessen angeblich empfohlen hätten, diese
Stadtteilschul-Jahrgangsstufen als Außenstelle der Stadtteilschule Blankenese in die Räume des
Gymnasiums Rissen auszulagern.

**Es ist ein zentraler Wunsch aller Beteiligten, für Rissener Kinder einen starken Schulstandort
mit mehreren Abschluss-Optionen in Rissen zu bewahren, wie es bisher die Schule Iserberg
als GHR-Schule gewesen ist - und künftig auch sein kann!**

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.